



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

17. JAHRGANG

HAMBURG, 15. APRIL 2011

Nr. 5

INHALT

Art.: 47 „Im Heute glauben“ - Wort der deutschen Bischöfe an die Gemeinden.....	55	Art.: 51 Bauförderanträge für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken	59
Art.: 48 Aufruf der Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2011	57	Art.: 52 Verleihung der Ansgar-Urkunde.....	60
Art.: 49 Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung der Aktion RENOVABIS in der Zeit vom 19. Mai bis zum 12. Juni 2011 und der Kollekte am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011	58	Art.: 53 „Jesus Christus. Grund genug“ 48. Weltgebetstag für geistliche Berufe (15. Mai 2011)	60
Art.: 50 Empfehlung von Erzbischof Dr. Werner Thissen zum Gebet der Renovabis-Pfingstnovene: „Gottes schöpferische Kraft“	59		
		Kirchliche Mitteilungen	
		Personalchronik Hamburg.....	60
		Personalchronik Osnabrück	60

Art.: 47

„Im Heute glauben“ - Wort der deutschen Bischöfe an die Gemeinden

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

In der österlichen Bußzeit hören wir mit besonderer Aufmerksamkeit den Ruf des Herrn: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe“ (Mt 4,17). Der Ruf Jesu ist Mahnung und Zuspruch zugleich. Zuspruch deshalb, weil Gott schon jetzt unter uns am Werk ist. Seine Liebe beginnt, die Herzen der Menschen und damit die Welt zu verwandeln. Gott selbst ermöglicht uns die Umkehr, weil wir nicht allein auf die eigenen Kräfte vertrauen müssen, sondern auf das vertrauen dürfen, was Gott an uns tut. Gleichzeitig mahnt uns der Herr, den Ruf zur Umkehr ernst zu nehmen und vertieft nach dem Willen Gottes zu fragen.

(1) Es gibt Anzeichen dafür, dass wir uns im Blick auf die Geschichte unserer Kirche in Deutschland in einer Übergangssituation befinden. Vor uns liegen Herausforderungen, die mit der veränderten Rolle von Religion und Gottesglaube in einer säkularer gewordenen Gesellschaft zu tun haben. Der Wandel der Lebensverhältnisse stellt viele Selbstverständlichkeiten in Frage – gerade auch unseres religiösen Lebens und gewachsener Traditionen. Gewohntes und bislang Tragendes bricht weg, oft in erschreckendem Ausmaß.

Die in jüngster Zeit aufgedeckten Fälle sexuellen Missbrauchs durch Mitarbeiter der Kirche mögen ein

aktueller Anlass für einen erhöhten innerkirchlichen Gesprächsbedarf sein. Die eigentlichen Fragen liegen freilich tiefer. Sie haben ihre Ursache im Auseinanderbrechen von Evangelium und heutiger Kultur, das Papst Paul VI. einmal als das Drama unserer Zeitepoche bezeichnet hat.¹

An diesem zentralen Punkt gilt es anzusetzen und auf die Fragen einzugehen: Stimmt es wirklich, dass Gottes Wort auch heute „Licht und Leben“ ist? Dass Gottes Gebot uns Menschen nicht klein macht, sondern unserem Leben Würde verleiht und Freiheit schenkt? Hat die Frohbotschaft wirklich die Kraft, schon jetzt unser Leben „im Vorgriff“ auf Gottes neue Schöpfung zu verändern? Was heißt es, im Heute zu glauben? Was gilt es unbedingt zu bewahren, wenn die Gemeinschaft der Glaubenden überzeugend in einer sich wandelnden Kultur „Licht der Welt“ und „Salz“ sein will, das dem Leben Würze gibt?

(2) In mancherlei Hinsicht sind Krisenzeiten besondere Gnadenzeiten. Sie lenken den Blick auf das Wesentliche. Sie rufen zur Besinnung und zu neuer Entschiedenheit, gerade auch angesichts von Mutlosigkeit und Resignation. In Krisenzeiten wächst oftmals Neues, das vorher nicht im Blick war.

Derzeit werden so manche Vorschläge gemacht, wie die Zukunft unserer Kirche gesichert werden könnte. Aus diesen Wortmeldungen sprechen oft eine tiefe Verbundenheit mit der Kirche und die Sorge um die Zukunft des Glaubens in unserem Land. Viele bedrängt die Frage, wie es beispielsweise angesichts

¹ Vgl. Papst Paul VI., Apostolisches Schreiben „Evangelii nuntiandi“, 1975, Nr. 20.

der weniger werdenden Priester in der Seelsorge weitergehen kann. Dabei steht oftmals auch die Sorge im Hintergrund, wie die nachwachsende Generation in den Glauben und die Kirche hineinflinden kann. Wir möchten allen danken, die sich über das Erscheinungsbild, die Aufgaben, Dienste und Ämter unserer Kirche Gedanken machen und nach Wegen der Erneuerung suchen.

Es ist verständlich, wenn in einer erregten Debatte bestimmte Aussagen zugespitzt werden. Manches ist nicht zu Ende gedacht, anderes widerspricht sich. Vor allem sollten manche „Kirchenvisionen“, die heute verbreitet werden, emotional „abgerüstet“ werden. An den Früchten erkennt man das Wirken des Geistes Gottes, nicht an Emotionen. Dennoch gilt es, Intentionen zu würdigen und die vorgebrachten Argumente zu gewichten und sachlich zu prüfen.

Manche verlangen eine Ausweitung der Zugangswege zum priesterlichen Dienst. Die Begründung dafür ist oft der Hinweis auf einen pastoralen Notstand in unseren Diözesen. Andere fördern die kirchliche Anerkennung von neuen Lebensformen, wie sie heute in der Gesellschaft üblich werden. Wieder andere erhoffen sich in der Kirche eine größere Möglichkeit an Mitbestimmung über die schon bestehende Räte- und Gremienstruktur hinaus. Andere kritisieren eine Gesellschaft, die zu sehr mit sich beschäftigt sei und Gottes Anspruch und Anruf einfach verdränge. Wieder andere wollen die Zumutungen des Evangeliums von allen angeblich zeitgebundenen Einkleidungen befreien und für unser heutiges Empfinden „passend“ machen. Es besteht die Erwartung, die Kirche müsse in ihrem Handeln transparenter werden und sich im eigenen Bereich nach Maßstäben richten, die auch in der profanen Gesellschaft selbstverständlich seien. Und schließlich sind auch jene Stimmen unüberhörbar, die alles beim Alten lassen wollen und sogar meinen, die Misere der Kirche liege darin, ihrem eigenen Erbe und Selbstverständnis gegenüber nicht treu genug zu sein. Schon diese flüchtige Sichtung der Problemanzeigen macht deutlich, dass dringender Gesprächsbedarf besteht.

Zum Weg der Kirche durch die Zeiten gehört ohne Zweifel die immer neue Bereitschaft zur Umkehr, zu innerer und äußerer Reform. Aber was ist wirklich eine Erneuerung der Kirche, die dem Geist des Evangeliums entspricht? Was ist Umkehr, wie sie der Herr von uns verlangt?

(3) In dieser Situation, die durch Sorgen, Anfragen und Spannungen in unseren Bistümern gekennzeichnet ist, möchten wir Bischöfe die Initiative zu einer gemeinsamen Besinnung ergreifen. Wir sehen die reale Gefahr, dass wir uns in unserer Kirche so zerstreiten, dass Brücken abgebrochen und bestehende Einheit aufgegeben werden. Auf Barrikaden lässt sich bekanntlich schlecht miteinander reden.

Die Deutsche Bischofskonferenz lädt darum für die kommenden vier Jahre zu einem Gesprächsprozess ein, der dem Glaubensweg unserer Kirche in Deutschland in das anbrechende neue Jahrhundert hinein theologisches Profil und kirchlichen Zusammenhalt verleihen soll. Wir müssen, um ein uns vertrautes Bild aufzugreifen, gemeinsam in „Exerzitien“ gehen, von den Bischöfen angefangen bis hin zu denen, die im Begriff sind, aus Ärger oder Enttäuschung der Kirche den Rücken zu kehren.

In diesem Gesprächsprozess soll es um eine vertiefte Klärung und Vergewisserung in Bezug auf das Zeugnis der Kirche in der Welt und ihre Sendung zu den Menschen gehen. Dazu gehört die Förderung des innerkirchlichen Gesprächs über die Suche nach Gott und die heute wichtigen Wege des Bekenntnisses (Martyria), über das Gebet und die Verehrung Gottes (Liturgia) und den helfenden Beitrag der Kirche in der Gegenwartsgesellschaft (Diakonia). Dieses Gespräch verlangt von allen Teilnehmenden eine geistlich geprägte Offenheit.

Nicht eine Vielzahl neuer und zusätzlicher Veranstaltungen wird der Motor dieses Prozesses sein, sondern die Nutzung der Gesprächs- und Begegnungsforen, die vor allem in den Bistümern schon bestehen. Auf der Ebene der Deutschen Bischofskonferenz wird sich dieses Gespräch auf folgende Weise gestalten:

- Jährlich veranstaltet die Bischofskonferenz ein größeres Treffen zu einem Jahresthema. Es soll Gläubige aus vielen Bereichen der Kirche zusammenbringen und motivieren, dem Jahresthema nachzugehen. Die Jahresthemen sind:

2011: Auftakt „Im Heute glauben: Wo stehen wir?“

2012: Diakonia der Kirche: „Unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft“

2013: Liturgia der Kirche: „Die Verehrung Gottes heute“

2014: Martyria der Kirche: „Den Glauben bezeugen in der Welt von heute“

2015: Abschluss und Feier des Konzilsjubiläums

- Mit der Gemeinsamen Konferenz von Deutscher Bischofskonferenz und Zentralkomitee der deutschen Katholiken sind zwei Projekte verabredet zu den Themen: „Priester und Laien in der Kirche“ und „Präsenz der Kirche in Gesellschaft und Staat“.

- Eine Reihe von größeren kirchlichen Ereignissen soll den Gesprächsprozess fördern, wie etwa der Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland im September 2011, die Katholikentage 2012 und 2014, der Nationale Eucharistische Kongress in Köln 2013 und eine Reihe größerer diözesaner Feiern bzw. Wallfahrten, z. B. die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 in Trier. All das soll einmünden in das Gedenken

des Konzilsjubiläums im Jahr 2015. Eine Auftaktveranstaltung für den Gesprächsprozess ist unter der Überschrift „Im Heute glauben“ für den 8. und 9. Juli 2011 in Mannheim vorgesehen.

(4) Unser Gespräch ist von der Gewissheit geleitet, dass in der Kirche Gottes Geist am Werk ist. Unsere Kirche in Deutschland ist reich an geistlichen Begegnungen. Glaube, Hoffnung und Liebe werden in unzähligen Biographien konkret gelebt. Es gibt in unserer Mitte vielgestaltig praktizierte Heiligkeit des Alltags. Es gibt Lebensweisheit, die sich nicht allein aus der Mentalität des Machens speist, sondern um Wege zu Gott und den Mitmenschen weiß, die allein das Herz kennt, etwa im einfachen Dasein für andere – um Gottes und des Mitmenschen willen. In diesen Biographien leuchtet auf die kostbare „Freiheit, zu der Christus uns befreit“ (Gal 5,1).

Es wird immer deutlicher: Es geht heute zentral um den christlichen Gottesglauben, der gerade angesichts eines neuen, bisweilen aggressiven Atheismus an Substanz und Profil gewinnen muss. Wir müssen auch nach der Gestalt des öffentlichen Zeugnisses der Kirche in einer säkularer werdenden Gesellschaft fragen. Es gilt darüber nachzudenken, wie unsere Teilnahme an der heiligen Liturgie spiritueller und dadurch einladender für Suchende und am Glauben Interessierte werden kann. Viel wird sich für die Zukunft der Kirche in unserem Land daran entscheiden, ob es unter uns, besonders auch in unserer Jugend, „auskunftswillige“ und „auskunftsfähige“ Christen gibt, die Menschen unaufdringlich und doch selbstbewusst auf das Evangelium aufmerksam machen.

Es ist selbstverständlich, dass wir Antworten auf gegenwärtige Fragen auf der Grundlage der Offenbarung und der Lehre der Kirche suchen, weil wir nur so in der Wahrheit unseres Glaubens und in der Gemeinschaft der Weltkirche bleiben. Dies hindert uns nicht an der verantwortlichen theologischen und spirituellen Rede über ernste Probleme, setzt uns aber im Blick auf verbindliche Beschlüsse Grenzen. Die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils, das Glaubenszeugnis der Heiligen und die Wegweisung großer Seelsorger werden uns bei diesen Gesprächen hilfreiche Orientierung geben können.

Liebe Schwestern und Brüder,

manche von Ihnen werden die Erfahrung bestätigen: Es gibt in anderen Erdteilen und Ländern Ortskirchen, die materiell viel weniger besitzen als wir, die aber dennoch im Glauben fröhlicher und zuversichtlicher sind. Eigentlich hindert uns nichts daran, auch hier bei uns mit ganzem Herzen und voller Zuversicht Christen zu sein – es sei denn: Unsere Sünden. Und dazu sagt die Schrift: „Wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles“ (1 Joh 3,20).

Wir bitten Sie, sich nach dem Maß Ihrer Möglichkeiten auf unsere Gesprächsinitiative einzulassen. Wir bitten Sie um Ihr Gebet für einen guten Verlauf dieses Prozesses. Eine neue Zeit fordert uns heraus. Auch sie ist Gottes Zeit. Für die österliche Bußzeit wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Für die zur Frühjahrs-Vollversammlung versammelten deutschen Bischöfe

Paderborn, den 17. März 2011

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Für das Erzbistum Hamburg

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 48

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2011

Liebe Schwestern und Brüder,

die Schädigung der natürlichen Umwelt bedroht die Lebensgrundlagen der Menschheit – eine Situation, die auch die Kirche zutiefst beunruhigt. Immer wieder betont Papst Benedikt XVI., dass die Kirche eine ihr von Gott übertragene Verantwortung für die Schöpfung hat. Die Menschen müssen vor ihrer Selbsterstörung bewahrt werden.

In Mittel- und Osteuropa ist die Natur während der kommunistischen Zeit brutal ausgebeutet worden. Oft wurde auch nach der politischen Wende wenig Rücksicht auf ökologische Erfordernisse genommen. Mit der diesjährigen Pfingstaktion will Renovabis auf die massiven Umweltprobleme im Osten Europas aufmerksam machen und zur Solidarität mit den betroffenen Menschen aufrufen. Renovabis unterstützt kirchliche Projekte für nachhaltiges Wirtschaften, größere Energieeffizienz und den rechten Umgang mit Müll. Bildungsmaßnahmen helfen, umweltgerechtes Handeln einzuüben.

Die Zerstörung der Natur macht nicht an Ländergrenzen Halt. Das Leitwort der Aktion 2011 lautet daher: „Gottes Schöpfung – uns anvertraut! Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“.

Wir Bischöfe bitten Sie von Herzen: Unterstützen Sie die Arbeit von Renovabis durch eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Paderborn, den 16. März 2011

Für das Erzbistum Hamburg

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 5.06.2011, in

allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 12.06.2011, ist ausschließlich für die Aktion Renovabis bestimmt.

Art.: 49

Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung der Aktion RENOVABIS in der Zeit vom 19. Mai bis zum 12. Juni 2011 und der Kollekte am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011

„Gottes Schöpfung – uns anvertraut! Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“

So lautet das Motto der Renovabis-Pfingstaktion 2011. Mit der Aktion will Renovabis an die Grenzen überschreitende Verantwortung von uns Christen für die Bewahrung der Schöpfung erinnern. Insbesondere soll auf die im Westen relativ unbekanntes oder vergessenen Umweltprobleme im Osten Europas aufmerksam gemacht werden. Viele Umweltzerstörungen resultieren noch aus der Zeit des Kommunismus und der Nachwende-Zeit. Leidtragende sind viele Menschen vor Ort, deren Gesundheit geschädigt oder deren Lebensgrundlagen beeinträchtigt sind. Aber nicht bloß Umweltprobleme prägen das Bild. Im Osten Europas gibt es noch zahlreiche unberührte Naturflächen. Um diese zu erhalten, muss in Kirche und Gesellschaft mehr Sensibilität und Bewusstsein für umweltgerechtes Verhalten entstehen. Nur ein Ressourcen schonendes und umweltgerechtes Handeln kann Grundlage für eine lebenswerte Zukunft kommender Generationen sein und sollte Leitbild gerade für Christen sein. Dabei müssen Ost und West in Europa voneinander lernen und miteinander handeln, um ihre gemeinsame Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen.

Erste Schritte sind getan: In den letzten Jahren haben sich Partner von Renovabis im Osten Europas immer intensiver mit Umweltfragen auseinandergesetzt. Renovabis unterstützt diese Aktivitäten durch konkrete Projekte im Sinne einer nachhaltigen Hilfe zur Selbsthilfe. Die Zukunftsaussichten vieler Menschen in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sollen damit verbessert werden.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion 2011

- Die Renovabis-Pfingstaktion 2011 wird stellvertretend für alle deutschen (Erz-)Diözesen am Sonntag, 22. Mai 2011, im Erzbistum München und Freising eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst zelebriert Erzbischof Reinhard Kardinal Marx mit zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa um 10 Uhr in der Münchner Frauenkirche.

- Der Abschlussgottesdienst der Aktion findet am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, um 10 Uhr in Görlitz in der Kathedrale St. Jakobus statt.

- Die Renovabis-Aktionszeit beginnt am Donnerstag, 19. Mai 2011, in allen deutschen Pfarrgemeinden als Vorbereitung auf die bundesweite Eröffnung am folgenden Sonntag, 22. Mai 2011, und endet am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (12. Juni 2011) sowie in den Vorabendmessen (11. Juni 2011) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2011

ab Donnerstag, 19. Mai 2011 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der Renovabis-Plakate
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 22. Mai 2011

- Bundesweite Eröffnung der diesjährigen Aktion um 10 Uhr in der Frauenkirche in München

Siebter Sonntag der Osterzeit: Samstag und Sonntag, 4./5. Juni 2011

- Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe (siehe Amtsblatt vom 15. April 2011 Nr. 5, Seite 57) in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen.
- Predigt/Hinweis auf die Pfingstaktion von Renovabis (siehe Aktionsheft, CD-ROM) und die Kollekte am folgenden nächsten Sonntag (Pfingsten)
- Verteilung der Spendentüten mit Hinweis, dass
 - die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird,
 - die Spende zum Pfarramt gebracht oder
 - sie auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann.

- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung/Pfarrbrief

Samstag und Pfingstsonntag 11./12. Juni 2011

- Gottesdienst mit Predigt und Spenden-Aufruf zur Renovabis-Kollekte
- Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend, z.B.:

„Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“

- *Predigtvorschlag* (siehe Aktionsheft, CD-ROM)
- Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe ist die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Bistumskasse mit dem Vermerk „Renovabis 2011“ zu überweisen (Darlehenskasse Münster, Konto Nr. 5100, BLZ 400 602 65) . Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge unverzüglich an Renovabis weiter.

Hinweis:

- Die Pfingstnovene 2011 „Gottes schöpferische Kraft“ von Pater Dr. Anton Rotzetter legt beeindruckende Meditationen vor. Die Pfingstnovene empfiehlt unser Erzbischof ausdrücklich für das Novengebete zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest zum Gebet in den Pfarreien, in Familienkreisen, Gruppen und Verbänden als Gebetsbrücke nach Osten.
- Besonders hingewiesen sei auf das Aktionsheft, das in den „Bausteinen für den Gottesdienst“ auch Predigtimpulse an die Hand gibt. Außerdem gibt es zur Renovabis-Pfingstaktion Impulsplakate in unterschiedlichen Größen, den Pfarrbriefmantel sowie weitere Publikationen und Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Im o. g. Aktionsheft finden sich Reportagen mit vielen Impulsen, Inspirationen und Handlungsvorschlägen – insbesondere für den Schulunterricht und auch für den Kindergarten. Zusätzlich zu den Texten gibt es als Audio-Datei das Renovabis-Lied „Dass erneuert werde das Antlitz der Erde“ und Bilder, Länderprofile, Landkarten. Sämtliche Materialien befinden sich auch auf der neuen CD-ROM zur Renovabis-Pfingstaktion weiteres zusätzliches Material kann nachbestellt werden.

Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei der Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: 08161 / 5309 -49, Fax: 08161 / 5309 -44, E-Mail: info@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de, Materialbestellung: renovabis@eine-welt-mvg.de.

H a m b u r g, 6. April 2011

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 50

Empfehlung von Erzbischof Dr. Werner Thissen zum Gebet der Renovabis-Pfingstnovene: „Gottes schöpferische Kraft“

Erzbischof Dr. Werner Thissen ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Pfingstnovene „Gottes schöpferische Kraft“, die uns von der Solidaritätsaktion Renovabis zur Vorbereitung auf das Pfingstfest vorgelegt

wird, in unserem Erzbistum Wurzeln schlägt:

„Dieses Gebet mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa ist ein großartiges Zeichen unserer Glaubenssolidarität und sollte im Sinne eines Austauschs der Gaben auf dem Weg zum Pfingstfest hin gepflegt werden. Dies kann in unseren Pfarreien, in Krankenhäusern, in Altenheimen, in Schulgottesdiensten, aber auch bei Krankenbesuchen und im persönlichen Gebet geschehen. Es sei daran erinnert, dass Papst Leo XIII. bereits 1897 in seiner Enzyklika „Divinum illud munus“ die Novene als Gebet zum Heiligen Geist um die Einheit der Christen allen Pfarrgemeinden ausdrücklich aufgetragen hat. So lade ich Sie herzlich zum Beten der Pfingstnovene 2011 ein.“

H a m b u r g, 6. April 2011

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 51

Bauförderanträge für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Anträge, die im Rahmen der Bauförderung an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken gerichtet werden, bitten wir, für das Folgejahr bis zum 1. Juni 2011 beim Diözesanen Bonifatiuswerk, Danziger Straße 52 a, 20099 Hamburg einzureichen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Bauförderanträge nicht direkt an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken Paderborn, sondern grundsätzlich über das Diözesane Bonifatiuswerk zu stellen sind. Die termingerechte Weiterleitung erfolgt über den Generalvikar.

Bedingt durch die Verabschiedung des Dekretes über Maßnahmen zur wirtschaftlichen Konsolidierung und Restrukturierung im Erzbistum Hamburg vom 7.12.2004 und damit einhergehend die ausschließliche Förderung der Pfarrestandorte sollen Anträge für Filialkirchen auf Bauförderung an das Bonifatiuswerk Paderborn besonders bedacht werden.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bittet für seine Publikationen um Unterstützung aus den Gemeinden, die eine Förderung erfahren haben, in Form von Erfahrungsberichten, Bildern und anderen.

Erinnert sei nochmals an eine zeitnahe Weiterleitung der abzuführenden Kollekten für das Hilfswerk. Je später die Kollekten eingehen, desto länger müssen die Diaspora-Gemeinden mit dringenden Projektanträgen auf die notwendige Unterstützung warten.

Im Dezember dieses Jahres entscheidet der Generalvorstand in seiner Vergabesitzung über die Mittelvergabe für die eingereichten Bauanträge des Jahres 2011.

Informationen für die Antragstellung und das Antrags-

formular erhalten beim Diözesanen Bonifatiuswerk im Erzbistum Hamburg, Frau Krause: Tel.: 040/24877-426 oder Email: krause@egv-erzbistum-hh.de.

H a m b u r g, 31. März 2011

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 52

Verleihung der Ansgar-Urkunde

Herrn Gerhard Parchmann wurde am Sonntag, dem 13. März 2011, in der Pfarrkirche St. Michael in Schwarzenbek, durch Domkapitular Dr. Thomas Benner und Herrn Harald Lehmann am Sonntag, dem 20. März 2011, in der Pfarrkirche St. Marien in Kappeln durch Domkapitular Leo Sunderdiek, im Auftrag von Erzbischof Dr. Werner Thissen für jahrelanges Engagement in der pastoralen Arbeit die Ansgar-Urkunde verliehen.

H a m b u r g, 23. März 2011

**Nestor Kuckhoff
Dompropst**

Art.: 53

„Jesus Christus. Grund genug“ 48. Weltgebetstag für geistliche Berufe 15. Mai 2011

Am 4. Ostersonntag wird weltweit für Berufungen zum Priestertum und zum geweihten Leben gebetet.

„Jesus Christus. Grund genug“ lautet das Jahresthema 2011 der Berufungspastoral. Es gibt kein besseres Argument, sich auf die Sache Gottes einzulassen, als Jesus Christus. Wer auf ihn baut und nach seinem Wort handelt, „ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut“ (Mt 7,24). Allein Jesus Christus - sein Wort, seine Botschaft, sein Leben - vermag ein Leben zu tragen. (Zentrum für Berufungspastoral)

Es ist die bleibende Aufgabe der Berufungspastoral, Menschen in die Begegnung mit Jesus Christus zu führen. Berufungspastoral muss wollen, dass Männer und Frauen in Christus begründet ihren Auftrag und Ort in der Kirche finden, dass sich Christen im Hören auf Gottes Geist für ein Leben in Weihe und evangelischen Räten und im Dienst der Kirche entscheiden.

Die Verantwortlichen werden darum gebeten, sowohl die Gottesdienste in diesem Anliegen zu gestalten als auch die Kollekte zur Förderung geistlicher und

kirchlicher Berufe am Sonntag, 15. Mai 2011, zu halten. Wir empfehlen die Materialien, die das Zentrum für Berufungspastoral in Freiburg erstellt hat. Sie werden über den Gemeindeversand verschickt. Eine Botschaft des Heiligen Vaters Benedikt XVI zum 48. Weltgebetstag ist in den Werkheften abgedruckt.

H a m b u r g, 6. April 2011

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

11. März 2011

H a l l a y - W i t t e, Mary; bisher: Referentin für Prävention, Aufarbeitung und Opferschutz bei sexuellem Missbrauch im Erzbistum Hamburg; ab 1. Januar 2011 rückwirkend: zusätzlich Geschäftsführerin der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz im Erzbistum Hamburg

D i e d e r i c h, Markus, Kaplan; bisher: Kaplan in der Pfarrei St. Josef / St. Lukas in Neubrandenburg, ab 1. August 2011: Kaplan in der Pfarrei St. Nikolaus, Propstei in Kiel

Personalchronik Osnabrück

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

23. Februar 2011

R a n d e l h o f f, Michael, Pastoralreferent in St. Clemens, Bad Iburg, und St. Jacobus der Ältere, Bad Iburg-Glane, mit Wirkung vom 1. Mai 2011 zum Krankenhausseelsorger in der Paracelsus-Klinik, Osnabrück, beauftragt unter Beibehaltung seiner Tätigkeit als Pastoralreferent in der oben genannten Pfarreiengemeinschaft, mit jeweils 50 % einer Vollzeitstelle.

G e r a r t s, Antonius Maria, mit Wirkung vom 1. August 2011 als Pastoralreferent mit der Verantwortung für die Koordination der Tourismuspastoral im Dekanat Ostfriesland sowie mit der Leitung der Regionalstelle „Kirche an der Küste“ in Esens beauftragt.

10. März 2011

B ö n i n g, Heino, Gemeindeassistent in der Pfarreiengemeinschaft Mariä Himmelfahrt, Neuenhaus / St. Joseph, Emlichheim / St. Bonifatius, Hoogstede, und St. Antonius von Padua, Laar, mit Wirkung vom 1. August 2011 von obigen Aufgaben entpflichtet und zum gleichen Zeitpunkt als Gemeindeassistent in der Pfarreiengemeinschaft St. Michael, Leer / Mariä Himmelfahrt, Moormerland-Oldersum, und St. Joseph, Weener, beauftragt.

H o n s e l, Stefan, mit Wirkung vom 1. Juni 2011 als Gemeindefereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth, Bad Rothenfelde, und St. Josef, Hilter, beauftragt.

K l e n k e, Ansgar, Gemeindefereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Dionysius und St. Josef, Belm, und Schmerzhafte Mutter, Belm-Icker, mit Wirkung vom 1. August 2011 von obigen Aufgaben entpflichtet und zum gleichen Zeitpunkt als Gemeindefereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Matthäus, Melle / Maria von der Immerwährenden Hilfe, Melle-Buer / St. Johannes der Täufer, Melle-

Riemsloh / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Melle-Sondermühlen, und St. Anna, Melle-St. Annen, beauftragt.

Todesfall

21. März 2011

S c h ä f e r h o f f, Peter, Pfarrer in St. Franziskus, Bremen, geboren am 25. Februar 1948 in Wuppertal-Elberfeld, zum Priester geweiht am 3. Februar 1979 in Osnabrück.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar
Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 179

Erzbistum Hamburg

April 2011

Mitfeier der österlichen Tage

Zur Mitfeier der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus sind junge Männer, die überlegen Priester zu werden, herzlich in das St. Ansgar-Haus eingeladen. Gastgeber sind Priesterkandidaten unseres Erzbistums, Spiritual P. Thomas Hollweck SJ und Domkapitular Dr. Thomas Benner. Die Tage beginnen am Gründonnerstagabend (21. April) um 17.30 Uhr und enden am Ostersonntagmorgen (24. April) nach dem Osterfrühstück. Die Mitfeier des österlichen Triduums ist seit vielen Jahren eine gute Gelegenheit, die Frage nach der persönlichen Berufung unter Gleichgesinnten zu bedenken.

Anmeldungen erbitten wir telefonisch unter 040/2 84 25-253 oder per E-Mail: benner@egv-erzbistum-hh.de oder hellbernd@egv-erzbistum-hh.de. Kosten entstehen nicht.

Einführungen RKW:

„R.I.P. - Raupe im Paradies“

Mittwoch, 25. Mai 2011, von 9 bis 13 Uhr (Mittagessen) im Bischof-Theissing-Haus Teterow
Anmeldung bis zum 18. Mai an das Bischof-Theissing-Haus, Koppelbergstraße 15, 17166 Teterow, Telefon 0 39 96 / 1 53 70, Fax 15 37 37, E-Mail: hausbelegung@bth-kjm.de erbeten.

Wochenende 13. bis 15. Mai für jugendliche RKW-Helfer in Teterow

Anmeldung bis zum 6. Mai direkt ans Bischof-Theissing-Haus, Koppelbergstraße 15, 17166 Teterow, Telefon 0 39 96 / 1 53 70, Fax 15 37 37, E-Mail: hausbelegung@bth-kjm.de

Fußwallfahrt zum Klüschchen Hagis

Vom 4. bis 15. August findet die Fußwallfahrt (ca. 250 km, Tagesstrecke 20 bis 30 km mit Tagesgepäck) von Magdeburg zum Klüschchen Hagis statt. Die Teilnahme ist ab dem 17. Lebensjahr möglich. Am 4. August beginnt die Wallfahrt um 18 Uhr in der Magdeburger St. Petri-Kirche und findet am 15. August um 9.30 Uhr mit dem Festgottesdienst im Klüschchen Hagis bei Dingelstädt/Eichsfeld ihren Abschluss. Das große Gepäck wird mit dem Auto transportiert.

Die Wallfahrt leitet Pfarrer Winfried Mucke aus Bad Langensalza.

Anmeldung bis zum 30. Juni mit Name, Anschrift, Geburtsdatum, Konfession, eventuell Musikinstrument an: Pfarrer Klaus-Michael Tschöpe, Rempesgrüner Weg 9, 08209 Auerbach/Vogtl., Telefon 0 37 44 / 21 26 15 oder über Internet: www.magdeburger-fusswallfahrt.de.

Karl-Leisner-Pilgermarsch

Vom 9. bis 13. August findet wieder der Karl-Leisner-Pilgermarsch nach Xanten statt. In der Ausschreibung heißt es:

„Wie kann man als Pfarrer in den gewachsenen Anforderungen und fast Überforderungen der Pastoral jetzt einfach „mal“ fünf Tage zum Pilgern „weg sein“? Antworten darauf kann finden, wer sich selber weiter fragt: Wie gelingt mir die Balance von Arbeit, Freizeit und Gebet und nach welchen Kriterien teile ich meine Zeit und Energie ein? Welche Sehnsüchte und Hoffnungen leiten mich zuinnerst und wie kommen diese in meiner Berufung zum Tragen?“

Der Weg auf den Spuren des seligen Karl Leisner soll Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, persönlich und in brüderlicher Gemeinschaft. Leisner wird dazu die Impulse liefern: *„Drei Dinge habe ich von Gott und der Gottesmutter erbeten, die Gesundheit, die Freiheit und die Priesterweihe, ...“ (K.L.1945)*

Die Priester der Schönstattbewegung laden Priester, Diakone und Priesteramtskandidaten ein auf einen dreitägigen Pilgerweg nach Xanten zum Grab Karl Leisners. Die Begegnung mit seiner Person, körperliche Bewegung, Gebet und Gespräche wollen den Leib und die Seele des Einzelnen sowie die priesterliche Gemeinschaft untereinander stärken.

Programm:

- Wallfahrtsorte Aengenesch und Kevelaer, Haus der Familie Leisner in Kleve,
- Märtyrerkrypta und Grab des Seligen in Xanten
- geistliche Impulse, Austausch, Stundengebet, Rosenkranz und Heilige Messe
- Gebet um Priesterberufungen
- täglicher Pilgerweg zu Fuß 15 bis 25 km; Teil-

- stück im Schlauchboot;
- Begleitung und Transfers mit PKW.
 - alle Übernachtungen im Schönstatt-Zentrum Oermter Marienberg (Rheurdterstraße 216, 47661 Issum-Sevelen, Telefon 0 28 45 / 67 21).
 - Beginn am Dienstag, 9. August, um 18 Uhr mit dem Abendessen
 - Ende am Samstag, 13. August, nach dem Frühstück.

Kosten für Übernachtungen und Vollverpflegung: 130 Euro; für Studenten 65 Euro.

Anmeldung bis 17. Juli an Theo Hoffacker (Emil-Underberg-Straße 3, 46509 Xanten-Marienbaum, Telefon 0 28 04 / 84 97) oder Armin Haas (Am Kirchberg 3, 97795 Schondra, Telefon 0 97 47 / 242, Fax 93 07 15, E-Mail: armin.haas@gmx.de).

Werkblätter des Landvolks

Die Katholische Landvolk Bewegung Deutschlands weist auf ihre „Werkblätter“ hin, die seit vielen Jahren unterschiedliche Themenbereiche in den Blick nehmen. „Praxisorientiert, prägnant und gut umsetzbar“ wollen sie die Arbeit vor Ort unterstützen. Titel zuletzt erschienener Blätter waren etwa „Du bist ein Gotteskind. Die Feier der Taufe“, „Wenn dir Gutes zugesagt wird – Segen für alle Tage des Jahres“ oder „Heilkraft aus dem Garten Gottes. Kräuterweihe – mehr als ein alter Brauch“.

Das gesamte Angebot ist im Internet unter www.werkblaetter.de zu finden.

Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament

„Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament“ heißt die neue Ausgabe von „Bibel und

Kirche“ im Katholischen Bibelwerk.

Was machen Mose, Abraham und König David im Neuen Testament? Mithilfe dieser alttestamentlichen „Schlüssselfiguren“ erschließen neutestamentliche Autoren Jesus und seine Botschaft. Besonders spannend dabei ist, wie und an welchen Stellen eine alttestamentliche Gestalt „eingespielt“ wird. Oft machen die „Schlüssselfiguren“ dabei eine Wandlung durch, da sie im Licht des gestorbenen und auferstandenen Christus gelesen werden. Andererseits behalten sie ihren Eigenwert und deuten die christlichen Ereignisse. So wird das Neue Testament auch im Licht des Alten Testaments gelesen.

„Bibel und Kirche“ bietet einen repräsentativen Querschnitt dieses Kernthemas kanonischer Theologie. Nach eingehendem Betrachten der Ahnengalerie Jesu werden alttestamentliche Gestalten wie Abraham, Sara, Hagar, Rebekka, Rahel, König David, Elija, Jona, Melchisedek und ihre Rezeption im Neuen Testament behandelt. Ein Aufsatz geht näher auf die jüdische Rezeption der Mose-Gestalt im rabbinischen Schrifttum ein, da für Christen nicht nur das Alte Testament eine bleibende Bedeutung hat, sondern auch das jüdische Bibelverständnis kann beim Studium der Bibel helfen – so das Schreiben „Verbum Domini“ von Papst Benedikt XVI.

Einzelheft 6,90 Euro; vier Ausgaben im Jahr (Abo) 22,00 Euro

Erhältlich bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax 07 11 / 6 19 20-77, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, Internet: www.bibelundkirche.de

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
Ausbildung zur/zum Bürokauffrau/-mann ChiffreNr. E0023S00971	Das Erzbistum Hamburg sucht zum 01.08.2011 eine/n Auszubildende/n zur/zum Bürokauffrau/-mann.	Gewünscht wird mind. ein guter Realschulabschluss. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E293S00969	Ab sofort oder später sucht die Kindertagesstätte in Hagenow eine/n engagierte/n und motivierte/n Erzieher/in, der/die Freude an der Arbeit mit Kindern hat und sich neuen Herausforderungen stellen möchte. Der Beschäftigungsumfang beträgt 30 Arbeitsstunden pro Woche (Aufstockung möglich).	Erwartet werden ein staatlich anerkannter Abschluss zum/zur Erzieher/in, Flexibilität und die Bereitschaft zur Arbeit im Team und mit den Eltern. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E320S00970	Zum 01.06.2011 sucht eine Kindertagesstätte in Ahrensburg eine/n Erzieher/in als Gruppenleitung einer Elementargruppe als Elternzeitvertretung. Die Arbeitszeit beträgt 36 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach DVO.	Eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung zum/zur Erzieher/in. Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Mitarbeiter in der Sprachförderung (m/w) ChiffreNr. E0271S00968	Die Kath. Kirchengemeinde St. Sophien in Hamburg-Barmbek sucht für ihren Gemeindekindergarten mit 44 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren für sofort oder später eine/n Mitarbeiter/in mit Erfahrung in der Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund. Wir sind ein qualifiziertes und aufgeschlossenes Team. Der Beschäftigungsumfang beträgt 8 Wochenstunden (Minijob). Die Bezahlung erfolgt nach DVO inkl. einer zusätzlichen Altersversorgung.	Gesucht wird ein/e Lerntherapeut/in auch in Ausbildung, Erzieher/in, oder Student/in der Germanistik oder mit Sprachstudium. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.
Dipl.-Sozialpädagoge (m/w) ChiffreNr. E0089S00966	Ab sofort sucht der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V. in Hamburg für seine Beratungsstelle eine/n Dipl. Sozialpädagogin/-en für die aufsuchende Sozialarbeit in mehrfach problembelasteten Familien in Teilzeit mit 20 Wochenstunden und auf drei Jahre befristet. Wir bieten: eine anspruchsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigem Aufgabengebiet; eine gründliche Einarbeitung; die Einbindung ins Team und regelmäßige Supervisionen. Die Bezahlung erfolgt analog zum AVR mit zusätzlicher Altersversorgung und ProfiCard.	Erwartet werden: ein abgeschlossenes Sozialpädagogik-Studium, Kenntnisse im Sozial- und Familienrecht (Elternzeit- und Elterngeldgesetz, SGB II, Mutterschutzgesetz, BGB insbesondere im Unterhalt- und Familienrecht und SGB XII. Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche. Wünschenswert sind Qualifizierungen in der Entwicklungspsychologie und/oder zur Schwangerschaftsberaterin; Erfahrungen in der SpFH; Bewerber/-innen mit Migrationshintergrund.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Lehrer (m/w) ChiffreNr. E0204S00965	Die Bernostiftung sucht zum Schuljahr 2011/2012 mehrere Lehrer für die Schulen in Rostock und Schwerin. Wir bieten: die Tätigkeit an den im Aufbau befindlichen katholischen Schulen; die Arbeit in einem hoch motivierten Team; ein reformpädagogisch orientiertes Konzept; ein schulisches Umfeld mit der Bereitschaft, innovative Wege zu gehen; engagierte Eltern, die sich mit der Schule und ihren Zielen identifizieren. Die Vergütung erfolgt nach TV-L.	Wir wünschen uns von Ihnen: hohes Engagement und Kreativität als Lehrer/in in der Arbeit mit den Kindern; Professionalität mit Herz in der Zusammenarbeit im pädagogischen Team; überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule; Offenheit für eine effektive Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Träger; Engagement bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des vorliegenden pädagogischen Konzepts. Ein klares Bekenntnis zum christlichen Glauben und die aktive Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche runden Ihr Profil ab.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0215S00967	Ab dem 01.08.2011 sucht der Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde in Glinde eine/n Erzieher/in in Teilzeit mit 19,5 Stunden. Der Kindergarten hat eine Elementargruppe, eine altersgemischte Gruppe und eine Krippengruppe. Die Arbeitszeiten sind vorwiegend in den Nachmittagsstunden bis 16 Uhr; Stundenverteilung nach Vereinbarung. Die Vergütung erfolgt gemäß AVR/DVO nebst einer zusätzlichen Altersversorgung.	Abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in; Freude an der Arbeit in einem aufgeschlossenen Team; Flexibilität und Bereitschaft zur Fortbildung. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0345S00953	Ab sofort oder später sucht der kath. Kindergarten im Hamburg-Volksdorf eine/n Erzieher/in für den Krippen- und Elementarbereich. Wir bieten: einen Arbeitsplatz mit vielen Aktionsmöglichkeiten, fröhliche und motivierte Kinder, Eltern mit großem Interesse an unserer Arbeit, ein engagiertes und aufgeschlossenes Team, Möglichkeit zur Fortbildung. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit 25 Arbeitsstunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach DVO.	Wir erwarten: eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung zum/zur Erzieher/in, einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit unseren Kindern, Vermittlung der christlichen Werte, fundiertes Wissen in Pädagogik, Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeption und des Qualitätsmanagements, Flexibilität und Teamfähigkeit. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.
B-Kirchenmusiker (m/w) in Teilzeit (20 Wochenstunden) ChiffreNr. E0361S00923	Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Kirchengemeinde in Neubrandenburg eine/n Kirchenmusiker/in mit B-Examen. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach DVO, nebst einer zusätzlichen Altersversorgung. Zu Ihren Aufgaben gehören das Orgelspiel in den Gottesdiensten; Leitung des Kirchenchores; Unterstützung des ökumenischen Posaunenchores; Anleitung und Organisation der ehrenamtlichen Organisten. Für die Arbeit stehen eine Jehmlich-Orgel, Bj. 1990, ein Orgelpositiv Sauer, Bj. 1965, ein Flügel und ein E-Piano zur Verfügung. Der Stellenumfang kann erhöht werden, durch musikpädagogische Arbeit im Kath. Kindergarten, Orgelspiel bei Kasualien sowie Orgel- und Klavierunterricht.	Sie sind eine engagierte und profilierte Persönlichkeit mit einem B-Examen oder einem vergleichbaren Abschluss. Besonderen Wert legen wir auf die Fähigkeit und Bereitschaft das kirchenmusikalische Leben, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, in unserer Gemeinde reichhaltig und kreativ zu gestalten. Die gelebte Zugehörigkeit zur Kath. Kirche setzen wir voraus.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Leitung der katholischen Familienbildungsstätte (m/w) ChiffreNr. E00251S00952	Ab dem 01.08.2011 oder später sucht die Katholische Familienbildungsstätte in Hamburg eine/n Leiter/in in Vollzeit. Zu Ihre Aufgaben gehören: Leitung und Geschäftsführung der Bildungsstätte mit 5 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und ca. 120 Honorarkräften; Entwicklung von Konzepten für die Arbeit der Bildungsstätte inkl. Erstellung des Jahresprogrammes; Koordinierung, Organisation und Begleitung verschiedener Bildungsangebote sowohl in der Zentrale der Einrichtung als auch in den Kath. Kirchengemeinden/pastoralen Räumen Hamburgs; Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmarketing; Projektakquise und Projektmanagement. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung (DVO)	Wir erwarten: ein abgeschlossenes pädagogisches (Fach-) Hochschulstudium o. ä., mehrjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung mit Leitungserfahrung sowie Identifikation mit den Zielen und Aufgaben katholischer Erwachsenenbildung, kommunikative Kompetenzen, Kreativität in der Entwicklung neuer Programme und Kooperationen, aktive Mitgliedschaft in einer katholischen Kirchengemeinde.
Dipl.sozialpädagoge o. -sozialarbeiter (m/w) für die Leitung einer Wohngruppe ChiffreNr. E0140S00902	Ab sofort oder später suchen wir für unsere Einrichtung in Bad Oldesloe eine/n neue/n Mitarbeiter/in. Wir bieten ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung, Supervision, Fort- und Weiterbildung sowie ein motiviertes und motivierendes Team. Der Arbeitsvertrag wird zunächst auf ein Jahr befristet, Verlängerung ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach AVR.	Eine abgeschl. Ausbildung im o. g. Bereich oder eine vergleichbare Ausbildung. Sie verfügen über: Leitungserfahrung und Führungskompetenz; Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe; Kenntnisse des SGB VIII (KJHG); Führerschein, Gesundheitszeugnis, Impfungen, insbesondere Hepatitis A und B, Erste-Hilfe-Kurs. Sie haben Freude am Umgang mit jungen Menschen, Bereitschaft zur Nachtbereitschaft sowie Wochenend- und Feiertagsdienst. Kreativität, Teamgeist, Flexibilität und Eigenständigkeit gehören zu Ihren Stärken. Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche runden Ihr Profil ab.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Dipl. Sozialpädagoge (m/w) ChiffreNr. E0026S00945	Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht für Erziehungsberatung und Durchführung von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien zum nächstmöglichen Termin eine/n Sozialpädagoge/-in (Dipl., BA) mit bzw. in Zusatzausbildung für Kinder und Jugendlichenpsychotherapie. Es handelt sich um eine Stelle mit einem Umfang von 30 Wochenstunden. Zu Ihren Aufgaben gehören die beratende und therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Rahmen von Hilfen zur Erziehung; beratende und therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen in einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung; Kooperation mit dem Helfersystem sowie Kooperation mit dem Jugendamt. Wir bieten: eine anspruchsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit; die Arbeit im Team und regelmäßige Supervisionen.	Wir erwarten Erfahrungen in einem vergleichbaren Arbeitsfeld, Team- und Kooperationsfähigkeit, Bereitschaft an der Weiterentwicklung des Bereiches aktiv mitzuwirken, Flexibilität, Fähigkeit zum selbständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten; Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0243S00961	Sofort oder später sucht eine Kindertageseinrichtung in Hamburg-Harvestehude eine/n Erzieher/in in Teilzeit. Der Stellenumfang beträgt 7,5 Arbeitsstunden pro Woche. Der Einsatz findet nachmittags an drei Tagen wöchentlich statt. Die Vergütung erfolgt nach DVO inkl. betrieblicher Altersvorsorge.	Die Einrichtung sucht eine engagierte und liebevolle Persönlichkeit, die Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Erwartet wird: dass Sie auf der Basis der Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche den, an den christlichen Werten orientierten, Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Einrichtung aktiv unterstützen. Eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher, Heilpädagoge oder Heilerziehungspfleger (m/w) ChiffreNr. E0140S00941	<p>Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n Erzieher/in oder Heilpädagogen/in oder Heilerziehungspflegerin o.ä.</p> <p>Als Erzieher/in im Gruppendienst sind Sie für die umfassende Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören: Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in allen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen, die Kooperation mit den fallzuständigen Fachkräften des Jugendamtes, lückenlose Dokumentation u.a.m.</p> <p>Der Vertrag ist auf ein Jahr befristet, eine Verlängerung ist möglich.</p> <p>Wir bieten: ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung, motivierte und motivierende Teams, Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes sowie Supervision, Fort- und Weiterbildung.</p>	<p>Wir erwarten: eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in oder Heilpädagogen/in oder eine vergleichbare Ausbildung, Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, Kenntnisse des SGB VIII (KJHG), Erfahrung in der stationären Jugendhilfe, Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität und Teamgeist, Bereitwilligkeit zu Nachtbereitschaft, Wochenend- und Feiertagsdienst sowie Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche.</p>
Erzieher o. sozialpädagogischer Assistent (m/w) ChiffreNr. E0046S00963	<p>Ab sofort oder später sucht der Ortscharitasverband in Kiel für das Projekt „Mobiler Integrationsdienst“ eine/n Mitarbeiter/in im pädagogischen Bereich. Die Vergütung erfolgt nach AVR/CAR. Der Stellenumfang beträgt 20 Arbeitsstunden pro Woche. Die Einsatzzeiten sind flexibel.</p>	<p>Sie sind eine engagierte, teamfähige, belastbare und selbstständige Persönlichkeit. Ein sicheres Auftreten, insbesondere in problematischen Situationen, gehört zu Ihren Stärken. Sie verfügen über eine abgeschlossene, staatlich anerkannte Ausbildung sowie Berufserfahrung im erzieherischen Bereich. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher oder Sozialpädagogischer Assistent (m/w) ChiffreNr. E0230S00960	Zum 01.06.2011 oder später sucht ein Kindergarten in Hamburg-Poppenbüttel mehrere Mitarbeiter/innen in Teilzeit. Es handelt sich hierbei um unbefristete Stellen mit 28 bzw. 35 Arbeitsstunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach DVO.	Wir erwarten eine abgeschl. staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in oder Sozialpädagogische/r Assistent/in, gerne auch berufliche Wiedereinsteiger/innen. Sie sind eine engagierte Persönlichkeit, die Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat? Sie möchten den an den christlichen Werten orientierten Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Einrichtung aktiv unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen! Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche setzen wir voraus.



Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
